

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 52.

37. Jahrgang.

Dienstag den 4. April 1876.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Den Schultheißenämtern

wird nachstehendes zur Kenntniß gebracht:

- 1) Die Specialwagen- und Pferderegister, Nr. 120 d. Bl. von 1874 sind binnen 8 Tagen einzusenden; wo Pferde oder Wagen sich nicht befinden sind je besondere Fehlanzeigen zu übergeben.
- 2) Die Beschlüsse wegen Aufstellung von Straßenwärttern, Erl. v. 27. v. Mts., No. 48 d. Bl., 3. 1 Abj. 2, sind von den damit rückständigen ohne allen Verzug zu übergeben.
- 3) Die Berichte über Veränderungen im Güterbesitz, 3. 1 Abj. 4 der Verf. v. 22. April 1865, R.-Bl. S. 96, vergl. mit 3. 4 daselbst, sind in der dort vorgeschriebenen Weise binnen 8 Tagen hierher einzusenden, ebenso
- 4) Die vierteljährigen Cassenberichte. Die nicht rechtzeitig erfolgenden Uebergaben, 3. 1—4, wobei die Fristen von Ausgabe des Blattes an gerechnet werden, würden durch Wartboten bewerkstelligt.

Den 3. April 1876.

R. Oberamt.
Schüler.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Aufnahme von Kostfohlen (Fengst- und Stutfohlen) auf die Fohlenhöfe des Landgestüts.

Diese findet nach der Bekanntm. vom 23. v. Mts., No. 77 des Staatsanzeiger v. 1. d. Mts., S. 505, auch heuer über die Dauer der Weidzeit statt und ist das Nähere aus dem Staatsanz. zu entnehmen; Gesuche müßten spätestens bis 17. Mai bei der K. Landgestütscommission eingereicht werden.

Ferner wird in Erinnerung gebracht, daß auf diesen Fohlenhöfen auch Fohlen von Privaten zur Ueberwinterung angenommen werden und ist das Nähere ebendasselbst zu finden.

Den 3. April 1876.

Kgl. Oberamt.
Schüler.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando Ludwigsburg.

Bekanntmachung.

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes betreffend die Frühjahrs-Kontrolle-Versammlungen pro 1876.

Die Frühjahrs-Kontrolleversammlungen im Bezirk der 4. Compagnie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Württembergischen Landwehr-Regiments No. 121, finden in nachstehender Weise statt:

1) **In Waiblingen auf dem Rathhause:**

Am Freitag, den 7. April 1876 Vormittags 9 Uhr,

für die Mannschaften der Stadt Waiblingen, sowie der Ortschaften Hegnach, Neckarreins, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Endersbach, Strümpfelbach, Beinstein, Bittensfeld und Korb die Jahrgänge 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874 und 1875.

2) **In Winnenden auf dem Rathhause:**

a) **Am Samstag, den 8. April 1876 Vormittags 9 Uhr,**

für die Mannschaften der Stadt Winnenden, sowie der Ortschaften Buoch, Baach, Birkmannsweiler, Bräuningsweiler, Brexensacker, Bürg, Hanweiler und Herdtmannsweiler die Jahrgänge 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874 und 1875.

b) **Am Samstag, den 8. April 1876 Nachmittags 2 Uhr,**

für die Mannschaften der Ortschaften Höfen, Leutenbach, Mellmersbach, Debernhardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Nettersburg, Schwaibheim und Steinach die Jahrgänge 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874 und 1875.

Sämmtliche im Bezirk sich aufhaltende Reservisten der Jahrgänge 1869 bis 1875, die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten und zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Soldaten, sowie alle Halbinvaliden des deutschen Reichsheeres, gleichviel ob sie temporäre oder dauernd anerkannt sind, welche noch im reservenpflichtigen Alter stehen, erhalten hierdurch den Befehl sich pünktlich zur festgesetzten Stunde einzufinden und ihre Militärpapiere (Militärpässe etc.) zur Stelle zu bringen. Die Mannschaften werden auf Punkt 11 der dem Militärpaß vorgedruckten Bestimmungen hingewiesen.

Sämmtliche Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie Einzel-Ordres zum Erscheinen bei der Kontrolleversammlung nicht zu erwarten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden haben.

Sämmtliche Herren Ortsvorsteher wollen Vorstehendes in den Gemeinden zur Kenntniß der Betheiligten bringen.

Ludwigsburg, den 11. März 1876.

v. Sonntag,
Oberst z. D. und Bezirkskommandeur.

Waiblingen.

Aufforderung.

Wer Gänsehirt werden will, hat sich innerhalb 3 Tagen beim Stadtschultheißenamt zu melden.

Den 1. April 1876.

Stadtschultheißenamt.

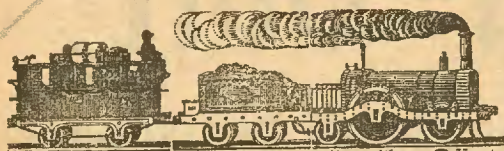
Waiblingen.

600 fl.



werden sogleich oder bis Georgii gegen Sicherheit aufzunehmen gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

B a u - A k k o r d.



Akkordliebhaber wollen ihre Offerte bis

Die Arbeiten zur Erbauung einer Bodenwage auf Station Grumbach im Betrag von ca. 2050 Mark sollen verakkordirt werden.

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft liegen bei der Stationsmeisterei in Grumbach zur Einsicht auf. Nähere Auskunft wird ertheilt auf dem Bauamt sowie von dem Bahnmeister in Waiblingen.

Montag den 10. April
Morgens 11 Uhr

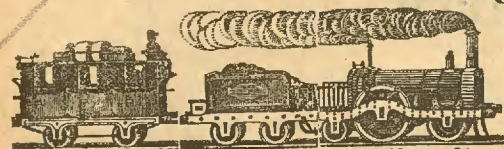
bei der unterz. Stelle einreichen, woselbst der Zuschlag, sofern die Ueberschlagspreise nicht überschritten werden, sofort erfolgt. Dem Bauamt unbekannte Geschäftsleute haben Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse beizubringen.

Schorndorf, 1. April 1876.

K. Eisenbahnbetriebsbauamt.
Wundt.

Murrthal-Bahn.

Verdingung von Bauarbeiten.



lich versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf die Entwässerungsarbeiten am Schloßbach“ versehen, längstens bis

Die Ausführung von Entwässerungsanlagen im Schloßbachthälchen, Markung Kleinaltorf: Erdarbeiten, Steinconstructions etc., zusammen veranschlagt zu 3600 Mark sind an einen Unternehmer zu vergeben und können der Ueberschlag nebst Planen und Bedingnißheft hier eingesehen werden.

Die Offerte sind nach Prozenten der Ueberschlagspreise auszudrücken und schriftlich

Freitag den 7. April
Nachmittags 2 Uhr

hier einzureichen, um 3 Uhr findet dann die Eröffnung statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Dem Bauamte, bezw. der K. Eisenbahnbau-Commission unbekannte Bewerber haben sich genügend mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen auszuweisen, widrigenfalls ihre Angebote unberücksichtigt bleiben.

Gaildorf, den 31. März 1876.

K. Eisenbahnbauamt.
Serrmann.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Die Tauben sind vom 5. d. M. an über die Saatzeit bei Strafvermeidung 14 Tage lang eingesperrt zu halten.

Den 1. April 1876.

Gemeinderath.
Vorstand: Gsel.

Waiblingen.

Steinbefuhr-Akkord.

Die Befuhr von ca. 200 Koplast Steinen zum Remsdurchstich wird am nächsten

Mittwoch den 3. d. M. Vorm. 11 Uhr

auf dem Rathhaus verakkordirt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 1. April 1876.

Stadtschultheißenamt.

Beinstein, Gerichtsbezirks Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Nachdem das K. Obergerichtsgericht die unterzeichneten Stellen mit dem Versuche außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des Jung Gottlieb Holm, Zimmermanns hier, früher in Rommelshausen, und seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Schert beauftragt hat, werden deren etwaige noch unbekannte Gläubiger hiemit aufgefordert, unter Ausschlussvermeidung entweder am

Dienstag den 18. April
von Vorm. 9 Uhr an

ihre Ansprüche persönlich in Beinstein anzumelden, oder im Falle des Nichterscheinens bis dahin schriftliche Erklärungen einzusenden, ob sie den Beschlüssen der Mehrheit der verschiedenen Gläubiger sich anschließen.

Den 1. April 1876.

Gemeinderath Beinstein. K. Amtsnotariat Großheppach.
Vorstand A.-W. Merz. A.-W. Backmeister.

Schorndorf, Oberamts Waiblingen.

Verakkordirung von Pflaster-Arbeit.

Solche im Betrage von 483 Mark wird am nächsten

Samstag den 8. April, Mittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in Abstreich gebracht.

Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Rosenkartoffel

zu haben bei

Rudolf Aber,
Beinsteinerstraße.

Waiblingen.

Einen schönen

Rock

für einen Kraben von 14—16 Jahren hat zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Revier Weissach.

Holz-Verkäufe.

Am Freitag den 7. April

aus dem Bruch, Abth. Käsbühl:
2 Rm. eichenes Spaltholz, 21 Rm. dto. Scheiter, 255 Rm. dto. Anbruch, 24 Rm. Buchene,

3 Rm. aspene Prügel, 770 eichene, 2200 Buchene und 150 aspene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Am Samstag den 8. April

aus dem Hörnle, Abth. Braversberg:
1 fichtener Baustamm; 1 Rm. Buchene, 7 Rm. aspene, 25 Rm. Nadelholzprügel, 1880 Buchene, 2860 hartgemischte, 1340 forchene Wellen und 12 Boose Grözelreis.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Kaiserbach-Winnecker Straße.

Reichenberg, den 29. März 1876.

K. Forstamt.
Bechtner.

Waiblingen.

Die Ulmer Bleiche

von

Gebrüder Kiderlen

als reine Nasenbleiche kann aufs beste den verehrlichen Hausfrauen empfohlen werden und nimmt

Faden & Leinwand

zur pünktlichen Besorgung an.

Kaufmann Reinhardt.

Waiblingen.

Lehrlings-Gesuch.

Unterzeichneter nimmt einen geordneten jungen Menschen unter günstigen Bedingungen in die Lehre.

Albert Blocker,
Flaschner.

Waiblingen.

Zu Confirmations-Geschenken

erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen:

Schreibmappen, Brieftaschen, Notizbücher, Schreibalbum, Photographie- und Briefmarken-Album's, Schreibzeuge, Papeterien, Postpapier in allen Farben, Necessair, Schatteln, Gürtel, Collier's, Bracelet's, Reiszzeuge und noch viele andere Gegenstände.

Kaufmann Reinhardt.

Waiblingen.

Bleich-Gegenstände



aller Art werden von jetzt ab wieder angenommen für die ausgezeichnete Bleiche in U r a c h, bei der Agentur.

Bestens empfiehlt sich

G. Kauffmann, jun.



Donnerstag den 6. April von Morgens 8 Uhr an

wird im Pfarrhaus zu Sobenacker eine

A u k t i o n

gegen baare Bezahlung in folgenden Rubriken abgehalten:



Gartengeräthschaft, Leitern, Tische, Banf, Oleander in Kübeln und Topf, Fässer, ein Lager, Küchengeschirr, Waschwange, Blumenständer, Kinderwägelchen, Kisten und allerlei Hausrath, Bücher und Ständer.

Vollständiger Ausverkauf.

Hier ist Jedermann Gelegenheit geboten auf die Feiertage billig einzukaufen und möchte diejenigen, die den nächsten Waiblinger Markt besuchen, besonders darauf aufmerksam machen. Mein Platz ist vor Metzger Bauer's Hause.

Die Preise sind folgende:

Kinderanzüge von 6, 8, 9, 12 M., Buxkin-Zuppen 9, 10, 12, 14, 16 M., Arbeitshosen 4 M. 30 Pf. Buxskinhosen von 8-14 M., Westen von 1 M. 50. an. Einige Confrmandenröcke ganz billig.

Der Verkauf im Hause dauert 14 Tage zu herabgesetzten Preisen und ladet ergebenst ein.

Fr. Schmid, Kleiderhändler, Grobheppach.

Neckarrens.

2 jüngere tüchtige

Arbeiter

finden dauernde Arbeit gegen hohen Lohn bei

Ernst Volz, Schuhmacher.

Waiblingen.

4 bis 6 tüchtige

Zimmerleute

finden dauernde Beschäftigung bei Zimmermeister Maurer.

Waiblingen.

Unberegnetes

Heu & Stroh

hat zu verkaufen.

Zimmannel Bunz.

Korb.

3 Gimer guten



Apfelmoß

hat zu verkaufen.

Johannes Schwarz.

Waiblingen.

Christian Rörlinger, Wittwe verkauft sehr gute

Simburger Käse,

pr. Pfund 40 Pfg., sowie

Arbeiterhosen, Westen, Blousen, Hemden, Strümpfe, Stiefel, Zuppen, Taschentücher, Frauen-Kleider, Hosenzuge, Kleiderstoffe, zu sehr billigen Preisen.

Enderbach.

Unterzeichneter empfiehlt sich seiner werthen Kundschaft in

Holländer- & Seeländer

Leinsaamen,

dreiblättrigen & ewigen seidesreien

Kleesaamen

sowie auch rheinischen

Hanfsaamen

zu billigsten Preisen.

F. Berner.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten theile ich die schmerzliche Nachricht mit, daß meine liebe Frau **Gottlobin**, geb. Baumgärtner am Samstag Abend verstorben ist.

Um stille Theilnahme bittet

Der trauernde Gatte:

Eduard Killinger mit seinem Kind.

Beerbigung Dienstag Nachmittag 4 Uhr.

Calw.

Ich habe noch einige Waggons

böhmische Saatkartoffeln,

direkt bezogen, abzugeben, welche von vorzüglicher Qualität und sehr ertragreich sind, den Zentner frei Station äußerst zu 5 Mark.

Gemeinden, welchen es noch an Saatkartoffeln fehlt, ersuche ich höflich um gefällige Mittheilung, und stehen Muster gerne zu Diensten.

C. W. Sailer.

Ortsvorsteherversammlung

am Samstag den 8 d. M. Nachmittags 2 Uhr in Waiblingen in der Post.

Württemberg.

Unter dem 31. März wurde die 2te Schulstelle in Grobheppach, Bez. Waiblingen, dem Schulmeister Bojus in Obersteinfeld übertragen.

Cannstatt, 1. April. Heute Abend ereignete sich am hiesigen Rathhaus ein Unglücksfall. An dem Tischlokal, welches die Stadt bauen läßt, arbeiten gegenwärtig die Gypfer. Einer derselben, ein lediger Mann von Hosen, fiel vom stoßhohen Gerüst herunter auf die scharfen Kanten eines Steins und zerstückte sich den Kopf so, daß er in einem Zustand weggetragen wurde, der nicht viel Aussicht auf seine Lebensrettung zuläßt.

Biberach, 29. März. Der hiesige Lieberkranz hat abgesehen von dem Interesse, das jeder Württemberger, besonders jeder württembergische Gesangsverein, an der Enthüllung eines Schillerdenkmals wohl nehmen muß, in Erwägung des besonderen Umstandes, daß der Schöpfer des Marbacher Schillerdenkmals, der leider zu früh verstorbene Bildhauer Ernst Rau, der Architekt, der das Postament zu demselben entwarf, Prof. Dollinger, und der Komponist einer der bei der Enthüllungsfeier in Marbach zum Vortrag kommenden Gesänge, Musikdirektor Braun (von Singen jetzt in seine Vaterstadt berufen) aus hiesiger Stadt stammen, den Beschluß gefaßt, zu dem Marbacher Schillerfest eine größere Deputation abzuordnen. — Eine größere Gesellschaft von Herren, besonders von hiesigen Beamten, vereinigte sich gestern Abend zu einem Abschiedessen, das zu Ehren des nach Neutlingen

berufenen Straßenbau-Inspektors Guting veranstaltet wurde, dessen Wegzug allgemein bedauert wird.

Nürtingen, 30. März. Vor einigen Tagen wurde in Neuenhaus, hiesigen Oberamts, ein Ehepaar aus Waldbuch wegen Diebstahls verhaftet und sollte nach Nürtingen eingeliefert werden. Der Mann entzog sich der Untersuchung durch Selbstmord; man fand ihn todt an der Thürschwelle seines Arrestes, an welche er sich mittelst seines Schawles aufgehängt hatte. Auch die Frau machte einen Selbstmordversuch, der jedoch nicht zum Ziele führte. Als man der Frau den Tod ihres Mannes mittheilte, zeigte sie sich sehr unglücklich über das Mißlingen ihres eigenen Selbstmordversuchs. Sie wurde natürlich streng bewacht. Scham mag die nicht unmöglichen Leute so weit getrieben haben.

Deutsches Reich.

Berlin. Zwei Raubansfälle auf offener Straße zeugen wieder dafür, mit welcher unerhörten Frechheit unsere Gauner ihr Handwerk betreiben. Vor einigen Tagen war, wie die „Volks-Ztg.“ erzählt, eine Ladeninhaberin in der Wasserthorstraße damit beschäftigt, die zum Laden führende Thür zu reinigen, als sie plötzlich von zwei jungen Leuten am Halse gepackt und in den Kinnstein geworfen wurde, so daß sie sich sehr erheblich verletzte. Der eine der Räuber war in den offenen Laden eingedrungen, als sich die Frau von ihrem Schreck erholte und um Hilfe rief, worauf die beiden Strolche die Flucht ergriffen und leider entkamen. In dem zweiten Falle wurde der Räuber glücklich festgenommen. In dem Hause Friedrich- und Leipzigerstraßen-Ecke entriß vorgestern ein Mensch einem Mädchen ein Couvert mit Papieren und suchte zu entfliehen. Er wurde jedoch ergriffen und verhaftet. Man erkannte in ihm einen schon mehrfach bestrafte Arbeiter.

— Die Berliner Polizei beabsichtigt ein deutsches Verbrecheralbum anzulegen und alle Polizeibehörden des Reichs zu bitten, sie durch Einsendung von Photographien verurtheter Verbrecher und Verbrecherinnen bei diesem Werke zu unterstützen. Sie hofft dadurch mit der Zeit in die Lage zu kommen, alle Verbrecher, die irgendwo im Reiche aufgegriffen werden und ihren Namen verweigern, resp. einen falschen angeben, zu rekonoszieren. Für den lokalen Verkehr hat ein solches Album bereits die trefflichsten Dienste geleistet.

Köln, 29. März. An unseren acht noch in Angriff genommenen neuen Forts haben die Mauretarbeiten vor stark acht Tagen wieder ihren Anfang genommen; sechs Pulver-Magazine sollen schon im Juli fertig gestellt werden. Die neue Außenbefestigung nimmt fast 3000 Maurer und Grund-Arbeiter in Anspruch.

Frankreich.

Paris, 30. März. Eine Depesche der Morning Post hat aus Berlin gemeldet, daß Frankreich die Absicht ausgesprochen habe, an der russisch-englisch-deutschen Expedition gegen die Seeräuber in den chinesischen Gewässern Theil zu nehmen. Die Nachricht wird von den hiesigen Blättern, insbesondere dem Moniteur und der Republique mit großer Befriedigung aufgenommen.

England.

— Ein gräßlicher Eisenbahnunfall wird aus Glasgow berichtet: Am 28. ds. plakte der Kessel der Lokomotive eines Ballastzuges, während sich derselbe auf halbem Wege zwischen Kilmarock und Devine an der Glasgow- und Südbest-Eisenbahn befand. Der Lokomotivführer, der Heizer und der Schaffner blieben auf der Stelle todt, und zwei Arbeiter wurden derartig verwundet, daß sie bald darauf ihren Geist aufgaben. Neun andere Personen sollen ebenfalls lebensgefährliche Verletzungen erlitten haben.

Spanien.

Madrid, 31. März. Den karlistischen Ausgewanderten ist die Rückkehr mit ihrem Mobiliar ohne Zollentrichtung gestattet.

Schuldig oder schuldlos?

Novelle von Ernst Streben.

(Fortsetzung.)

Der Gelehrte, mit seinem leicht süddeutschen Dialekt und der etwas scharfen Stimme, begann nach einer längeren Pause, indem er eifrig die Untersuchung betrieb und sich dann und wann in seiner Rede unterbrach, um wieder darin fortzufahren: „Es ist dies ein Kopf, von welchem sich die Wissenschaft nur ungern trennt! Die höheren Sinne überwiegend vorherrschend — der Sinn der Anhänglichkeit für einen Mann in bedeutendem Maße vorhanden. — Ihre Erziehung ist unter Umständen schwierig gewesen; im Fall man die Richtung Ihres Charakters nicht erkannte oder berücksichtigte, waren Sie schwer zu lenken. — Freundlichkeit, Sanftmuth, Güte hat Sie zu allem bewegen können; der Härte, dem

Zwange haben Sie Trotz, entschiedenen Widerstand entgegengesetzt. — Idealität sehr groß, aber daneben der Erwerbssinn ebenfalls groß — Sinn der Ehrerbietung bedeutend; aber auch das Selbstgefühl stark entwickelt. Kampfsinn in gutem Maße — Gewissenhaftigkeit —“

Es ward wohl noch Einiges hinzugefügt; Berthold erhob sich, nahm das Tuch herunter. Sein Gesicht war bleich geworden; seine Miene hatte etwas Feierliches, tief Betroffenes, indem er sich langsam aus dem Bereich des Vorganges entfernte und ein Anderer seine Stelle einnahm. Die Lust war gewedt, das Interesse allgemein geworden. Franziska achtete nicht weiter darauf; ihre ganze Seele war erschüttert. In ihr Inneres schauend, das Klopfen ihres Herzens befragend, fühlte sie sich über sich selbst erstaunt wegen des lebendigen Antheils, den sie an einem, ihr noch vor kurzem gänzlich Fremden nahm; wie jedes Wort, das seinen Charakter, selbst seine früheren Verhältnisse betraf, sie wunderbar mit berührte. Was zog sie hin zu ihm, welche räthselhafte Stimme sprach in ihrem Busen so laut und überzeugt zu seinen Gunsten? —

Wenig beachtete sie, was sich eben jetzt bei einer neuen Untersuchung zutrug. Ein Mann aus dem Hintergrunde des Saales hatte sich herzugebrängt, den erhöhten Sitz einzunehmen, und der Phrenolog begann die Untersuchung seines Kopfes. Kaum minutenlang währte diese. „Erwerbssinn sehr groß!“ stieß er abgebrochen und kurz hervor und verließ mit einer hastigen, fast wollte es bedünken unwilligen Bewegung den Sitzenden. Dieser sah noch einige Augenblicke unter seiner Hülle wie erwartend. Dann sprang er ungestüm empor, riß das Tuch ab und schritt mit zurückgeworfenem Haupte und verächtlicher Miene, halblaut einige Worte hervorstößend, schallenden Trittes und herausfordernd um sich blickend, über den erhöhten Raum nach den Zuschauern, unter die er sich verlor, um gleich darauf den Saal zu verlassen. — Man brach überhaupt jetzt allgemein auf; die neugierigen Fragen, wer der Fremde sei, über welchen ein, in seiner Kürze anscheinend so scharfes Urtheil gefällt worden, beschäftigten die Menge noch eine Weile. Dann zerstreute sie sich, nachhaltige Eindrücke des Gehörten mit sich nehmend.

Berthold befand sich ebenfalls auf der Straße. Zu aufgeregt, um sogleich seine Wohnung aufzusuchen, führten ihn seine Schritte instinktmäßig in das Freie, vor eines der Stadthore, wo ein frischer Wind, von der See herüber streichend, seine Schläfe kühlte. Er griffen wie er war, daß ein Mensch seine verborgene, geistliche Eigenhämlichkeit, ja, die Verhältnisse, welche seine Jugend fördernd oder schmerzberührend bestimmt hatten, so treffend und wahr hatte schildern können, trat noch ein Umstand hinzu, der seine Gemüthsbewegung steigern mußte. Jener Fremde, — kaum hätte er auf einen Moment sein Gesicht erblickt; aber doch — welche sonderbare Bekommenheit trieb ihm das Blut mächtig zu Herzen, machte seine Pulse heftiger schlagen, erfüllte seinen Geist mit rastlosen, unklaren Besorgnissen, mit Erinnerungen voll Qual und Selbstvorwurf; Es war wie ein Aistachen, ein unbestimmtes Erkennen, ein lebendig gewordenes Schattenbild aus der Vergangenheit, das blühschnell vor ihn getreten war, um spurlos wieder zu versinken. Woran erinnerten ihn diese schwarzen, tiefliegenden Augen unter den starken Braunen, die auf kurze Sekunden mit trotzigem und scheuem Blick die Versammlung überflogen hatten? — Seltsame Verbindung der Gedanken, daß er in diesem Moment an den Knaben denken mußte, welchen Franziska in Schutz genommen, zu dessen Gunsten sie so gutherzig sich geäußert hatte! Er war diesem mitunter bei seinem Verkehre im Hause begegnet, und es war ihm ein Etwas in dessen Gesichte flüchtig aufgefallen, ohne daß er sich getrieben fühlte diesem näher nachzuforschen. —

Waiblingen.

Brodpreise vom 1. April 1876.

2 Pfd. weißes Brod kosten bei sämtl. Bäckern	26 Pf.
4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei Griech bei Dobler, Birkle, Lappke	49 Pf.
„ Pfeleiderer	46 Pf.
„ den übrigen Bäckern	45 Pf.
1 Paar Wecken wiegt bei Mergenthaler, Chr. Rauffmann, Müller, Birkle	43 Pf.
bei Bregler, Dobler, M. Lang, Griech, Pfeleiderer, G. Lang, Baum, Pfander, Böhlinger, K. Rauffmann und Holzwarth	118 Gr.
bei Stütz	120 Gr.
„ Lappke	122 Gr.
	125 Gr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 30. März 1876.

Getreide-Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höchster Preis.	Niederster Preis.
	Höchster	Mittler	Niederster	Preis.		
Dinkel per Ctr.	7 92	7 80	7 66	8 10	7 45	
Haber per Ctr.	7 88	7 78	7 68	8 10	7 40	